Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 35: **Universität Luzern**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 1.0 mm feine Körnung des Putzes, der auf die Putzträgerplatten aufgebracht wurde, verleiht der Fassade eine so glatte Oberfläche, dass sie ausschnittweise wie ein konkretes Kunstwerk wirkt (Foto: Gasser Fassadentechnik AG)

UNIVERSITÄT LUZERN

Es wird nur noch eine Fussnote in der Baugeschichte der Stadt Luzern sein, das inzwischen entsorgte Vordach, das Santiago Calatrava für die Fassade des damaligen Postbetriebsgebäudes entwarf und das nun für die Universität umgebaut wurde. Es war gewissermassen das Modell des die Bahnhofvorhalle überspannenden Glasdachs. Und doch steht es als Zeichen für die Kurzlebigkeit selbst eines so radikalen Stadtumbaus, wie er nach dem Bahnhofbrand 1971 ins Werk gesetzt wurde.

Dieser umfasste neben dem Aufnahmegebäude, das 1990 fertiggestellt wurde, die Gewerbeschule im Osttrakt, die Ergänzung um den Westflügel, die Neugestaltung des Bahnhofplatzes, ein Parkhaus, den Bau Inseliquai mit Büros und Wohnungen sowie das daran angrenzende Postgebäude, das 1985 in Betrieb genommen wurde.

Das ortsansässige Architekturbüro von Hans Peter Ammann und Peter Baumann hatte die Ausmarchung, die sich über drei Wettbewerbe 1975, 1978 und 1979 erstreckte, für sich entschieden und Calatrava für die spektakulären Dachkonstruktionen gewonnen. Damals stand das 1933 von Armin Meili entworfene Kunsthaus noch, das dem 1998 eröffneten Kunst- und Kongresshaus Luzern weichen musste.

Der nun erfolgte Umbau des Postbetriebsgebäudes an dessen Rückseite für die Universität ist der erste Eingriff in die städtebauliche Komposition der frühen 1980er-Jahre. Die funktional geprägten Bauten von Bahnhof und Post wurden seinerzeit mit Glasvorbau bzw. Glasdach veredelt. Sie wurden derart zu Gütezeichen, dass nicht nur sie, sondern auch die «zugehörigen» Bauten – vor allem der Bahnhof – mit Calatrava als Urheber assoziiert wurden.

Ganz anders gingen die Schöpfer des nun abgeschlossenen Umbaus vor. Enzmann + Fischer, die Architekten, und gkp, die Fassadenplaner, verschmolzen Funktion und Ästhetik. Sowohl die expressive Fassade als auch das Innenleben bestehen aus Standardprodukten – Aluminium-Unterkonstruktion und Putzträgerplatten, Beton und Gummimatten, Putz und Farbe etc. –, die so kombiniert oder verarbeitet wurden, dass die neue Vertonung – basierend auf dem Arrangement mit dem Tragwerk und der Interaktion an der Hülle – brilliert.

Calatravas Vordach wurde denn auch nicht zur Spolie …

Rahel Hartmann Schweizer, hartmann@tec21.c

5 WETTBEWERBE
Schul- und Sportraumplanung Neukirch | Unicampus in Lugano Viganello

14 MAGAZIN
Erneutes Ringen um Kraftwerk Rheinau | Erhalt durch Gebrauch | Faszination Bambus | Vom Alpengarten zur Stadtlandschaft | Mit Karton gegen Not | Geschiebehaushalt in Fliessgewässern | Neues Netzwerk «Nachhaltiges Bauen» | Bücher | Energie-Coaching schweizweit | Stadtcasino Basel

38 NEUE SAITEN AUFZIEHEN
Aldo Rota Anfang September wird die neue Universität Luzern bezogen. Nach einer wechselvollen Vorgeschichte kann sich die junge Hochschule im ehemaligen Postbetriebsgebäude hinter dem Kunst- und Kongresshaus Luzern (KKL) entfalten.

41 IM KANON MIT DER STRUKTUR
Rahel Hartmann Schweizer Enzmann + Fischer Architekten haben mit der Universität Luzern einen Bau gestaltet, dessen topografisch expressive Fassade ein Innenleben verhüllt, das sich mit dem Tragwerk arrangiert.

52 IMPROVISATION AN DER FASSADE
Markus Schmid Improvisation ist in der Musik eine hohe Kunst. Dass diese Technik auch am Bau gelingen kann, beweist die Universität Luzern, deren Fassade in einem dynamischen Entwicklungsprozess entstand.

58 SIA
Projektierungssektor im Hoch | Beitritte zum SIA im 2. Quartal 2011 | Handeln für anpassungsfähige Wälder | Swissbau Focus Blog online | Architektur öffentlich machen

66 MESSE
Bauen & Modernisieren 2011

68 FIRMEN

70 PRODUKTE

89 IMPRESSUM

90 VERANSTALTUNGEN